

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sympatheia Summi Sacerdotis Novi Testamenti

Falco, Johann

Tübingen, 1633

Hertz-Threnen vber die Seelige Hinfahrt [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-142086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-142086)

Weiber mit ihrer Gottseeligkeit schmucken; die Betrübte trö-
sten; Vnnd vns allen vnnnd einem jeden insonderheit ein seeliges
vnnnd fröliches Sterb. Stündlein verleihen / vmb
IESV CHRISTI willen/
A M E N.

* * *



Hertz-Tehren vber die Seelige Hin-
fahrt der Christlichen vnnnd Gottseeligen Matronen/ Frauen
ANNA Hasenrefferin/ geborner Wittschlerin: Vergossen
durch dero hinterlassenen Hoch-Betrübten Ehe-Währn / vnd
zu ihrer Ewigwährender Gedächtnus in diese Reimen verfas-
set/ den 5. November Anno Jesu Christi 1632. Als Nachts vmb
halb 12. Uhr ihr liebe Seel auß diesem Jammer-Zhal in die
Schos Abrahams von den lieben Engeln getragen: Ihr Leich-
Nam aber den 8. hernach zu ihrem Ruh-Bettlein mit
vielen Seuffzen begleitetet wor-
den.

Wei Tag/ Stund/ ja Augenblick vnd Minuten klein/
Herzlichstes Lieb/ dein Hinfahrt quälet das Herze mein/
All dein Gebärd / dein Gottes-Forch / Zugend / Lieb
vnnnd Treu/

Zu jederzeit im Herzen/ mir ganz werden new/
Der Lodi gewißlich mir gar viel sänffter thäte/
Dann solchs Quälen im Herzen/ Sinn/ Gedancken stehe/
D was Schmerzen vnnnd Pein / entspringt / wann ich ge-
dencke/

Deiner Holdseeligkeit/ ach/ ach/ ich möcht versinken/

Ach

Ach G D E E / ach G D E E / werts also dir gefallen/
Sib mir Gedult / in dem Creuz dir nach zu wallen.

W In wann ich betrachte / von der Geburt dein Leben /
D Schaz / in dieser Welt / wies hast geführet eben :
Muß ich zwar bekennen / daß du gar wenig Freud
Eingenommen ; Dar gegen manches Herken / Leid :
In solchem z maß auch bist angenommen worden /
In der Christen vnd Heiligen Väiter Orden :
Wie Job / hast du versuchet viel Anfechtung hart /
Mit Paul / Stephan / glernet / GOTTES Trost nach setz
ner Art /

Da Er dich getröstet / wol mit eim Traume süß /
Bald solst werden erlöset / vnd s' Ewig Leben gnüssen :
Darzu dann Musicirte das ganze Himmlisch H E E R /
Wie im Schlass wargnommen / das Irdisch Gfäß dein
Ghör /

Wie Lieblich solcher Traume / dir nun gewesen sey /
Auf deiner Gedult / vnd Ende / ist solchs zuschließen frey /
D Seelig vber Seelig bist du mein Treues Herz /
Der Welt elenden Jammers / in Ewiger Freud ergöset.

W Ich aber kan ich lassen / mit schlagen auf dem Sinn /
Dein Güt hat aller massen ; d er ich beraubet bin :
Dein Trost / den mir zugeprochen / mit dem mich
offt erquicket /

Dein Freundelichkeit darneben / mein Herz darob erschrickt :
Von deines Herken Lieb vnd Treu / darff ich nichts sagen /
Dann Kummer vnd Jammer mein Herz thun sekundi nas
gen /

Du warest meins Herkens außersößste Trone /
Meins Lebens / ach einigz Pter / Freud vnd Wohne.

E h

Wie

Wie Schmerzlichs seye/solch Schätze zuverlassen/
 Kan niemandt anders/dann recht Zew. Hergen fassen.

W ^{Seyn} Eh/ach/ weil nun durch **G D Z** auß dieser Welt muß
 Gescheiden / zwar mit des Fleisches gar schwerer Pein :
D G D Z mein **H E R R** / erbarm dich mein/
 ruff ich zu dir/

Mich vnd meine Kind/mit deinem **G E I S T** regir :
 Das wir nach deinem **W O R T** allhie auff Erden/
 Im Creuz dultig/im Glauben brünstig gfunden werden/
 In Hoffnung bständig/im Sterben willig streitten/
D H E R R hilf/ **D H E R R** steh bey zu allen
 Seiten.

Laß ons eingehn / mit vnser Lieben **M U T T E R** z'gleich/
 Auch **A L L** Außerwöhlten / das Ewig Himmels Reich / Amen.

E N D E.

